



<https://www.ledermuseum.de/>

Deutsches Ledermuseum Offenbach

‘Der Handschuh’, bei diesem Titel denken wohl die meisten zuerst an die gleichnamige Ballade Friedrich Schillers. Im Deutschen Ledermuseum Offenbach kann man unter diesem Titel allerdings die Kulturgeschichte einer prominenten Handbekleidung hautnah nachvollziehen. So kann mit den Schülerinnen und Schülern unter anderem der Facettenreichtum eines unterschätzten Accessoires wie dem Handschuh erforscht werden. Dienten einige Typen in erster Linie dem Schutz der Hände, besaßen Fingerhandschuhe über Jahrhunderte hinweg symbolischen Charakter, etwa als Standeszeichen. Sie waren Teil der christlich-liturgischen Bekleidung sowie der königlichen Insignien. Gesten wie das Fehdehandschuh-Werfen waren als Aufforderung zu einem Duell allgemein verständlich. Für die elegante Garderobe waren Handschuhe lange Zeit unentbehrlich und gehörten zur höfischen, später dann zur bürgerlichen Etikette. Zu bestaunen gibt es vom 12. November 2022 bis 30. Juli 2023 von Hand- und Armpanzern der Samurai über wärmende Fäustlinge der Inuit bis hin zu Modellen namhafter Degenerinnen und Designer eine kaleidoskopartige Vielfalt an Handbekleidungen.

Darüber hinaus verfügt das Deutsche Ledermuseum über einen einzigartigen Sammlungsbestand mit weiteren Werken aus Leder sowie artver-



von
SEBASTIAN KRÄMER

wandten Materialien und öffnete sich zuletzt auch gezielt aktuellen Entwicklungen, indem es seine Sammlung um Exponate aus alternativen Materialien erweiterte. Über 30 000 Objekte zeugen von der globalen Verwendung und der vielfältigen kulturhistorischen Bedeutung des Werkstoffs Leder in verschiedenen Epochen und Kulturen. Zu sehen sind etwa Fußbekleidungen aus vier Jahrtausenden sowie herausragende ethnografische Objekte aus Afrika, Asien, Europa, Amerika sowie den Polarregionen.

Während seines über 100-jährigen Bestehens hat sich das renommierte Offenbacher Museum zu einem der interessantesten Kulturstandorte im Rhein-Main-Gebiet entwickelt, dessen Sammlung handwerkliche Fähigkeiten und künstlerische Kreativität aus sechs Jahrtausenden dokumentiert und präsentiert. Das Museum umfasst heute Gebrauchs- und Luxusgegenstände vom Kunsthandwerk und Design über Mode bis hin zu Objekten der Alltagskultur.

Für Unterstufenklassen wird unter anderem die Führung ‘Museumstieren auf der Spur’ angeboten. Mit einer eigenen Tierfigur in der Hand begeben sich die Schülerinnen und Schüler auf Entdeckungsreise. So wird etwa gemeinsam herausgefunden, dass Tiere und Fabelwesen schon seit langer Zeit eine Symbolkraft für den Menschen haben. Dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler auch, dass Leder ein vielseitiger Werkstoff ist, der auf der ganzen Welt verwendet wurde, und was es an artverwandten Materialien zu Leder gibt. Eine weitere Führung mit dem Titel ‘Auf Expedition von der Arktis bis nach Nordamerika’ taucht in vergangene Lebenswelten ein. Wie wurde der Darm von Seehunden genutzt? Welche Bedeutung hatten Glasperlen? Was genau versteht man unter einer Visionssuche und warum war das Bison so wichtig für die indigene Bevölkerung der Prärie und Plains Nordamerikas?

Info

Die Kosten für eine Führung betragen bei Gruppen bis 10 Kindern 44 Euro (ab der 11. Person 4 Euro pro Kind, inklusive Eintritt. Zwei Begleitpersonen sind frei. Bei Buchung einer Führung inklusive Workshop sind alle Begleitpersonen frei).